

Klarstellungen zu den P-Übungen A-Variante gültig in Bayern ab 2010

Allgemein:

Generell gilt der Text, nicht das Bild (DVD).

Zusätzliche turnerische Elemente sind nicht erlaubt, wobei Nachstellschritt (Chassé) sowie Schritte (auch Coupé, Passé usw) nicht als Elemente angesehen werden.

Alle Handstützpositionen im Aufgabenbuch sind zu ändern in Handstandpositionen.

Barren:

P7 Angang: **Der Vorschwung ist nur erlaubt, wenn die Turnerin zuvor einen Spreizkippaufschwung geturnt hat.**

Wenn Schwebekippe geturnt wurde muss sofort der Rückschwung zum Umschwung erfolgen.

P8, Nr.5: **Vor- und Rückschwung nach dem Riesenfelgaufschwung erfolgt nur, wenn die Turnerin danach Hüftumschwung rückwärts und Grätsch-Felgabschwung turnt. Wenn nach dem Riesenfelgaufschwung Felgabschwung i.d. Hang folgt, ist kein Zwischenschwung erlaubt.**

Der Riesenfelgaufschwung muss in der A-Variante nicht im freien Stütz enden. Es gibt keine Winkelvorgaben. Abzüge wie Angang Felgaufschwung.

Balken:

Wenn bei einer einbeinigen Drehung (1/2 Drehung) keine Angaben über die Spielbeinhalte gemacht werden, ist diese freigestellt.

P6: Vor dem Abgang wird auf der DVD ½ Drehung auf 2 Beinen gezeigt, sie darf eingefügt werden, da dies kein turnerisches Element ist.

P 8: Vor dem Angang ist ein Anlauf erlaubt.

P 9: Vor dem Abgang wird eingefügt: 2-3 Schritte ½ Drehung auf 2 Beinen.

Boden:

P 4, Nr. 5 + 6: Die Räder müssen mit Aufrichten in die Bewegungsrichtung geturnt werden. Fehler auf DVD!

P 6, Nr. 2: Felgrolle erlaubt heißt, mit getreckten Armen und Beinen ohne Abzug, Landung beliebig.

P 6, Nr. 3: Nach dem Strecksprung mit 1/1 Drehung darf die Turnerin auch anlaufen (max. 3) Schritte) und zur Sprungrolle abspringen.

P 8, Nr. 5: Nach dem Flick-Flack wird ein Strecksprung ergänzt. Die Verbindung endet nach dem Strecksprung (Ausnahme!).

P 9 Nr. 8: Bei der Felgrolle mit ½ LAD ist nicht vorgeschrieben in welche Richtung die Drehung erfolgen muss. Sie muss im Stand beendet werden. Abrollen zählt als Sturz.